



Sehr geehrter Herr Professor!

Hiermit übersende ich Ihnen zwei Bücher von mir an denen ich lange Jahre gearbeitet habe. Anorraes musste ich ganz umarbeiten. Viel-
mals danke ich Ihnen für Ihren freundlichen letzten Brief, die philonischen Einflüsse müsste man sammeln. Kann man sie immer von den plotinischen genau unterscheiden. Das Kirwana ist doch indisch. Sonst sind andere Elemente bei ihm al Arabi - im abgekürzten Verfahren "Arabi" (wie Rawandi statt ابري اوندي). Die Person ist ja durch die Auslassung der unverständlich ihm al nichtson-
deutlich geworden.

Es können sich denken, dass ich von Lauters Buch zunächst



einigenmaßen überrascht war.
Er sammelt im ersten Teile von
Fehlern und sucht meine Arbeit
zu corrigieren. Es ist eben Katholisch.
Die Besprechung von Becker
wird meiner Beförderung
hoffentl. nützen. Dürfte ich
Sie bitten, gelegentlich meiner
beiliegenden Bücher in einer
Besprechung Erwähnung zu tun.
Teft wo es Krieg ist, will meine
Frem nicht mehr in den Orient.
Ich machte ihr den Vorschlag,
eine kleine Handkasson
zur Vertiefung mitzuführen.
Der Blinn Walfran spricht
schon 150 nun er "dieses"
ausdrücken will. — Nachricht
von Kairo habe ich noch keine.
Auf Ihre Arbeit über die
Koran-Kommentare bin ich
sehr gespannt. Viel Philoso-
phisches ist in solchen
Kommentaren enthalte.

Ihre geehrte Frau Gemahlin
grüße ich und meine Frau
aufs beste. Mit den herzlichsten
Grüße von uns für Sie
und Ihr Haus
bleibe ich Ihr ergebener
J. M. Horten.